

# **POLIZEI SPORTVEREIN KÖLN**

[www.psv-koeln.de](http://www.psv-koeln.de) *Mach mit!*



**Modelle zu Besuch  
bei ihren Vorbildern**

# Inhalt

<b>Aktuelles Sportangebot</b> .....	4
<b>Titelgeschichte: Besuch beim Geschwader Boelke</b> .....	6
Abteilung Modellflug	
<b>In Trauer und Dankbarkeit - Gedenken an Magda Maria Jung</b> .....	7
Vorstand	
<b>Was ist KAW?</b> .....	8
Vorstand	
<b>50-jähriges Jubiläum unseres Vereinskameraden Rainer Märzke</b> .....	9
Abteilung Motorsport	
<b>2. Minispielfest der Handballabteilung</b> .....	10
Abteilung Handball	
<b>Ziel erreicht: Wie eine Prüfung für Piloten abläuft</b> .....	11
Abteilung Luftsport	
<b>Ein Kurztrip in die Savoyer Alpen</b> .....	15
Abteilung Luftsport	
<b>Erfolgreiche Teilnahme am 7. Novesia-Sprintertag</b> .....	18
Abteilung Leichtathletik	
<b>Teilnahme an den deutschen Meisterschaften für Elisabeth</b> .....	18
Abteilung Leichtathletik	
<b>Wir Gruppenhelfer aus Ossendorf</b> .....	19
Abteilung Schwimmen	
<b>Neues aus der Schwimmabteilung</b> .....	20
Abteilung Schwimmen	
<b>Digitale Transformation in Vereinen</b> .....	22
Vorstand	



Titelbild: Abt. Modellflug

# Editorial



## Liebe Sportfreunde, Freunde und Förderer des PolizeiSportVereins Köln,

das Sommerprogramm ist in den Abteilungen im vollen Gange – trotz der Widrigkeiten der ungewohnt langen Wintermonate und des bislang mäßigen Sommerwetters. Die vereinsinternen Veranstaltungen und sportlichen Aktivitäten laufen auf Hochtouren, und wir freuen uns, dass viele von euch mit Begeisterung und Engagement dabei sind.

Die vergangenen Wochen standen insbesondere in der Spielortbehörde Köln ganz im Zeichen der Fußball-EURO 2024. Eine Mammutaufgabe, die sowohl die Polizei als auch die Stadt im Vorfeld und während der EURO vor besondere Herausforderungen gestellt hat. Zur allgemeinen Erleichterung und aufgrund der gut durchdachten Vorbereitung sowie des unermüdlichen Engagements der Einsatzkräfte verliefen die Spieletage in den Public-Viewing-Flächen in entspannter Atmosphäre. Das internationale Publikum genoss die Spiele, und das obligatorische Glas Kölsch in der Domstadt trug zur entspannten Stimmung bei. Die Fußball EURO 2024 war ein beeindruckendes Beispiel für die hohe Leistungsfähigkeit und das

reibungslose Zusammenspiel aller Beteiligten.

Am 14. April wurde der Verein „Kunst am Waidmarkt“ nach 30 Jahren Vereinstätigkeit mit einem feierlichen Programm verabschiedet. Dieser Verein hat sich besonders durch die Kooperation von Kunst und Polizei ausgezeichnet und war damit regelmäßig ein Anziehungspunkt für die kunstinteressierte Kölner Stadtgesellschaft. Die vielfältigen kulturellen Veranstaltungen, die der Verein über die Jahre organisiert hat, haben das kulturelle Leben in Köln bereichert und viele Menschen inspiriert. Wir möchten uns herzlich für die vielen Jahre des kulturellen Engagements bedanken und insbesondere für die großzügige Spende in Höhe von 1.000 €, die dem PSV Köln zuteil wurde (vgl. Artikel Seite 8).

Wie in jedem Jahr im August findet auch am 18.08.2024 der traditionelle Altstadtlauf statt. In diesem Jahr gibt es jedoch eine Neuerung: Der Startpunkt wurde auf das Schokoladenmuseum verlegt. Dieser neue Standort bietet nicht nur einen attraktiven Ausgangspunkt, sondern auch eine besondere Atmo-



sphäre für den Lauf. Ihr seid herzlich eingeladen, sportlich teilzunehmen oder die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tatkräftig zu unterstützen. Der Altstadtlauf ist nicht nur eine großartige Gelegenheit, sich sportlich zu betätigen, sondern auch, um die Gemeinschaft zu stärken und gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen.

Wir freuen uns darauf, euch bei unseren kommenden Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Genießt die letzten Wochen der Sommersaison und nutzt die Gelegenheit, um Energie zu tanken und euch auf die Wintersaison vorzubereiten.

Sportliche Grüße

Nathalie Paesler

# AKTUELLES SPORTANGEBOT



## ANGELN

Holger Bowe 02 21.841240  
Klaus Waßmann 02 21.78 51 76  
E-Mail: [angeln@psv-koeln.de](mailto:angeln@psv-koeln.de)

Vereins-Angelsee:  
„Gut Hasselrath“, gelegen am Stommelner Busch



## BADMINTON

Frank Stroot 02 21.2 29 95 79  
Georg Orths 01 76.3 61 77 291  
E-Mail: [badminton@psv-koeln.de](mailto:badminton@psv-koeln.de)

Mi. 19:30 Uhr (Mannschaften)  
Fr. 19:30 Uhr  
Sporthalle Humboldtgynasium, Kartäuserwall 42



## FAUSTBALL

Walter Prinz 0 22 33.2 23 61  
E-Mail: [faustball@psv-koeln.de](mailto:faustball@psv-koeln.de)

Mi. 15:30–17:30 Uhr  
Sporthalle Süd Südstadion, Köln-Zollstock



## FUSSBALL

Alte Herren: Winfried Profuss  
02236.969844  
Wolfgang Babera  
E-Mail: [fussball@psv-koeln.de](mailto:fussball@psv-koeln.de)  
Blindenfußball: Dietrich Wolf  
E-Mail: [blindenfussball@psv-koeln.de](mailto:blindenfussball@psv-koeln.de)

Sa. 15:00 – 17:00 Uhr (Alte Herren)  
Freundschaftsspiele auf wechselnden Sportanlagen  
Sa. 10:00–12:00 Uhr (Blindenfußball)  
Soccerbox an der Uni Köln, Zülpicher Wall 1, 50674 Köln  
0 22 34.98 84 88



## HANDBALL

Jan Neugebauer 01 78.8 67 51 18  
E-Mail: [handball@psv-koeln.de](mailto:handball@psv-koeln.de)

Sporthalle Humboldtgynasium, Kartäuserwall 42  
Sporthalle Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Severin-  
straße 241  
Details sind der Homepage Abt.-Seite Handball zu  
entnehmen



## HUNDESPORT

Gerd Engel  
Horst Schmuck  
E-Mail: [hundesport@psv-koeln.de](mailto:hundesport@psv-koeln.de)

Di. ab 18:00 Uhr  
Sa. ab 14:00 Uhr  
Emil-Hoffmann-Straße, Shell Gelände, Tor 3, 50996 Köln



## JUDO

Thomas Engel 0179.6982047  
Dominik Albat  
E-Mail: [judo@psv-koeln.de](mailto:judo@psv-koeln.de)

Mi. + Fr. 18:00–19:30 Uhr (Kinder 8-12 J. und Jugend  
12–17 J.)  
Mi. + Fr. 19:30–21:00 Uhr (Erwachsene)  
Gemeinschaftsgrundschule Manderscheider Platz,  
Berrenrather Straße 352, 50937 Köln-Sülz



## JU-JUTSU

Patrick Vogt 0171.3712893  
E-Mail: [ju-jitsu@psv-koeln.de](mailto:ju-jitsu@psv-koeln.de)

Mi. 19:00–21:00 Uhr (Anfänger u. Fortgeschritte-  
ne ab 14 J.)  
Fr. 19:00–21:00 Uhr (Anfänger u. Fortgeschritte-  
ne ab 14 J.) Irmgardis-Gymnasium, Mörikestraße, 50968  
Köln

Aktuelle Änderungen siehe [www.psv-koeln.de](http://www.psv-koeln.de)



## LEICHTATHLETIK

Yvonne Eberhard

E-Mail: [Leichtathletik@psv-koeln.de](mailto:Leichtathletik@psv-koeln.de)

Mo., Mi. + Fr. im Sommer ab 17:00 Uhr in der Bezirkssportanlage Köln-Weidenpesch, Scheibenstraße  
Di., Do. + Fr. im Winter in div. Kölner Sporthallen im Kölner Norden, aktuelle Trainingszeiten und -orte bei [www.psv-koeln.de](http://www.psv-koeln.de)



## LUFTSPORT

Arvid Zeugner

[Vorstand@psv-luftsport.de](mailto:Vorstand@psv-luftsport.de)

02447-232321 (AB)

E-Mail: [Luftsport@psv-koeln.de](mailto:Luftsport@psv-koeln.de)

**Aktivität:** Flugplatz Dahlemer Binz, 53949 Dahlem-Schmidtheim/Eifel

**Clubheim PSV Köln 1922 e.V.** neben Flugzeughalle II  
Segelflug • Motorflug • Reisemotorsegler • Ausbildung und Leistungsfliegen

**April bis Oktober** jedes Wochenende/Feiertag

**November bis März** nach Wetter



## MODELLFLUG

Horst Donhauser 02 21.36 33 44

Erwin Halsig 0 15 1.21925225

E-Mail: [modellflug@psv-koeln.de](mailto:modellflug@psv-koeln.de)

In den Feldern zwischen Weilerswist, Friesheim u. Niederberg



## MOTORSPORT

Ortsclub im ADAC Nordrhein

Andi Gödecke

Dirk Langel

E-Mail: [motorsport@psv-koeln.de](mailto:motorsport@psv-koeln.de)

**Clubabend** alle zwei Monate am **ersten Montag** eines geraden Monats (bei Feiertagen verschiebt sich der Clubabend jeweils auf den darauffolgenden Montag) um 19:30 Uhr, in den Räumen der Fa. GHC Getränke Boecken GmbH & Co. KG, Poll-Vingster-Str. 140-148, 51105 Köln



## SCHIEßSPORT

Wolfgang Krämer

Jürgen Kindler

E-Mail: [schiesssport@psv-koeln.de](mailto:schiesssport@psv-koeln.de)

Sa. 09:00–13:00 Uhr

Schießanlage Köln-Deckstein, Militärringstraße 55, 50935 Köln



## SCHWIMMSPORT

Ingo Speé 0176.93727767

E-Mail: [schwimmen@psv-koeln.de](mailto:schwimmen@psv-koeln.de)

Mo. + Di. 16:00–18:15 Uhr (Kinder/Jugend)

Mo. 19:00–20:00 Uhr (Erwachsene)

Di. 16:45–18:15 Uhr (Wassergewöhnung 3 – 4-jährige)

Di. 18:15–19:30 Uhr (Erwachsene)

Ossendorfbad, Äußere Kanalstraße 191, 50827 Köln-Neuheitenfeld



## Seniorensport 50 +

Friedrich Paul Gethmann 02 21 691308

E-Mail: [Seniorensport@psv-koeln.de](mailto:Seniorensport@psv-koeln.de)

Di. + Do. Ab 16.00 Uhr Bezirkssportanlage Weidenpesch. Zu Hallenzeiten siehe Homepage [www.psv-koeln.de](http://www.psv-koeln.de)

# Besuch beim Geschwader Boelcke in Nörvenich

Anfang des Jahres habe ich mich mit der Presseabteilung des Geschwaders Boelcke in Verbindung gesetzt und einen Besichtigungstermin angefragt. Recht schnell kam die positive Rückmeldung, dass wir am 07.05.2024 einen Termin wahrnehmen können. 27 Mitglieder unserer Modellflugabteilung meldeten sich für diesen Termin an, und alle waren in gespannter Vorfreude auf den Besuch.

Vorab wurde mir erfreulicherweise auch das Mitbringen meines Eurofighter-Modells zum Zwecke von Fotos mit dem Original zugesagt. Der Besuchstag begann gegen 12 Uhr mit dem Empfang an der Hauptwache durch Herrn Eric W. von der Presseabteilung, der uns auch während der gesamten Führung begleitete. Von hier aus wurden wir mit einem Bus zunächst zur Kantine gefahren, wo wir gemeinsam ein Mittagessen einnahmen. Anschließend begann die Führung in einem Informationsraum. Zwischenzeitlich kam unser Vereinsmitglied und Eurofighter-Pilot Patrick Belting zu unserer Gruppe dazu. Hier wurden uns anschaulich und professionell umfassende Informationen bezüglich des Auftrags, der Besonderheiten und der Alleinstellungsmerkmale des Geschwaders Boelcke von Patrick und seinem Kameraden Eric W. nähergebracht. Auch die Historie des Stützpunktes Nörvenich wurde interessant erläutert.

Anschließend wurden auch unsere

Fragen umfassend und anschaulich beantwortet. Von hier aus ging es dann mit dem Bus weiter zum Vorfeld der Start- und Landebahn. Dort konnten wir aus nächster Nähe viele Starts von Jets (Tornado und Eurofighter) beobachten. Da kam trotz Gehörschutz Gänsehaut auf! Hier wurden tolle Fotos vom Modell und Original Eurofighter sowie von unserer Besuchsgruppe durch den Pressfotografen gemacht. Wegen besonderer Sicherheitsmaßnahmen an diesem Tag waren Fotos nur durch den Pressefotografen auf dem Vorfeld möglich.

Weiter ging es dann zu einem

*Unsere Besuchsgruppe auf dem Vorfeld (oben),  
Start eines Eurofighters, im Hintergrund rollt ein Tornado zur Startbahn (unten),  
Drei Eurofighter kurz vor dem Start (ganz unten)*

Shelter, wo wir einen zum Start vorbereiteten Eurofighter aus nächster Nähe besichtigen durften. Das war natürlich das absolute Highlight und sehr beeindruckend. Auch hier bekamen wir umfangreiche Informationen über Flug-



## In Memoriam Magda Maria Jung

eigenschaften, die Technik und die hohen Sicherheitsstandards. Über eine ange-stellte Stehleiter durften wir einen Blick ins Cockpit werfen. Absolut beeindruckend, so viel Technik auf kleinstem Raum! Zum Abschluss hatten wir Gelegenheit, uns ausführlich im angeschlossenen Museum des Standortes umzusehen. Dort waren viele Exponate des Boelcke-Standortes zu sehen, unter anderem ein originales Cockpit eines Starfighters, ein Schleudersitz, viele histo-rische Bilder von Maschinen, Piloten und Technik. Auch Modelle von Militärflugzeugen waren ausgestellt und vieles mehr. Die Zeit verging wie im Flug, und so endete die Besichtigung gegen 16 Uhr. Zur Erinnerung überreichte man uns einen Fotodruck des Eurofighters, den wir alle unterschrieben haben und der nun in unserem Vereinsheim als Erinnerung aushängt.

Unser besonderer Dank gilt unserem Vereinsmitglied Patrick sowie seinem Kame-raden Eric W. für die tolle und beeindruckende Führung. Mit vielen Infos ging ein sehr inter-essanter Nachmittag zu Ende. Ein Erlebnis, das bleibende Erinnerungen geschaffen hat!

Autor: Erwin Halsig

Geboren am 2. August 1947, verstarb Madja Maria Jung am 25. Juni 2024 in Köln. Seit dem 1. Oktober 2015 war sie ein geschätztes Mitglied im Polizeisportverein Senioren-sport 50+. Ihre Anwesenheit hat unser Vereinsleben bereichert und uns durch ihre Vielseitigkeit und ihr Engagement beeindruckt.

Maria, die als Köchin besonders durch ihre deftigen und geschmack-vollen Gerichte aus ihrer Heimat hervorstach, war nicht nur eine Meis-terin am Herd. Ihr „grüner Daumen“ zeigte sich in der liebevollen Pflege ihrer Wohnung, Terrasse und ihres Gartens, wo Blumen und Pflanzen in voller Pracht erblühten und ein Zeugnis ihrer Hingabe und ihres Sinns für Ästhetik waren. Neben diesen Gaben widmete sie sich mit großer Leidenschaft der Malerei. Ihre Bilder, die eine Vielzahl von Motiven und Stilen abdecken, zeugen von ihrem kreativen Talent und hätten sicherlich eine Ausstel-lung verdient.

Maria war auch eine unermüdliche Unterstützung für ihren Mann Heinz Jung, der bis zum 31. Dezember 2023 die Leitung der Abteilung innehatte. Ihre tatkräftige Mithilfe bei administrativen Aufgaben und anderen Arbeiten war von unschätz-barem Wert und trug wesentlich

zum reibungslosen Ablauf bei. Als offene und kommunikative Person, die stets ein Lächeln auf den Lippen hatte, wird Maria uns sehr fehlen. Ihr herzlicher Humor und ihre warme Art hinterlassen eine Lücke, die schwer zu füllen sein wird. Ihr Andenken wird in unseren Herzen weiterleben, und wir werden die Erinnerungen an ihre Freundlichkeit, ihre Kreativität und ihren unermüdlichen Einsatz stets in Ehren halten.

In stillem Gedenken und Dankbar-keit.



## Vorstand

# Was ist „Kunst am Waidmarkt“?

Die Geschichte von „Kunst am Waidmarkt“ ist eine bemerkenswerte Erzählung über die Verschmelzung von Kunst und Polizei, die die kulturelle Landschaft Kölns bereichert hat. Gegründet 1992 von Polizisten des Kölner Polizeipräsidiums, begann die Initiative als ein Versuch, die Distanz zwischen der Polizei und der Bevölkerung durch gemeinsame kulturelle Erlebnisse zu überwinden.

### Die Anfänge und Ziele

Der Name „Kunst am Waidmarkt“ stammt vom alten Polizeipräsidium am Waidmarkt, das seit den 1950er Jahren ein zentraler Anlaufpunkt für die Kölner Polizei war. Anstatt zu sagen, „ich muss zur Polizei“, sagten die Menschen oft „ich muss zum Waidmarkt“. Diese enge Verbindung inspirierte die Polizisten dazu, einen Ort zu schaffen, an dem Kunst und Kultur blühen und gleichzeitig die Beziehungen zwischen Polizei und Bürgern verbessert werden könnten.

1999 wurde aus der Initiative ein gemeinnütziger Verein.

Mit der Unterstützung zahlreicher Künstler, darunter Kabarettisten, Musiker und bildende Künstler, organisierte der Verein regelmäßig Veranstaltungen im Polizeipräsidium. Diese Events wurden schnell populär und halfen, Barrieren abzubauen und Vorurteile zu überwinden. Jürgen Becker, einer der ersten Künstler, der auftrat, erinnerte sich daran, wie seine anfängliche Nervosität schnell durch die herzliche Atmosphäre zerstreut wurde.



### Herausforderungen und Wandel

Im Jahr 2001 zog das Polizeipräsidium nach Köln-Kalk um, doch der Verein behielt aus Verbundenheit den Namen „Kunst am Waidmarkt“. Die Veranstaltungen blieben weiterhin ein Highlight im kulturellen Kalender Kölns. Ein besonderer Reiz lag darin, dass die Hälfte des Publikums aus Polizeibeamten und die andere Hälfte aus Bürgern bestand. Diese einzigartige Mischung trug dazu bei, gegenseitiges Verständnis und Respekt zu fördern.

Jedoch standen „Kunst am Waidmarkt“ im Laufe der Zeit vor zunehmenden Herausforderungen. Formelle Hürden und organisatorische Probleme führten dazu, dass der Verein immer öfter auf andere Veranstaltungsorte ausweichen musste. Dies widersprach dem ursprünglichen Konzept, kulturelle Veranstaltungen direkt im Polizeipräsidium abzuhalten. Die Pandemie traf den Verein schließlich besonders hart, sodass alle geplanten Aktivitäten eingestellt werden mussten.

### Der Abschied und das Vermächtnis

Nach 25 Jahren entschied sich der Verein 2020 schweren Herzens zur Auflösung. Die letzten Mitglieder spendeten das verbleibende

Vereinsvermögen von 8.000 Euro an die Initiative „MachMit!“ sowie an polizeinahe Vereine wie den Polizeisportverein und den Frauen- und Männerchor. Zur Abschiedsmatinee kamen auch die Gründerväter Hermann Wesseling und Armin Koppmann sowie die letzte Vorsitzende Ute Janas, um das Ende einer Ära zu markieren und die Erfolge des Vereins zu würdigen.

„Kunst am Waidmarkt“ bleibt ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Kunst und Kultur Brücken bauen können, die weit über den normalen Alltag hinausgehen. Der Verein hat nicht nur das kulturelle Leben in Köln bereichert, sondern auch gezeigt, dass gemeinsame kulturelle Erlebnisse dazu beitragen können, Vorurteile abzubauen und ein tieferes Verständnis zwischen verschiedenen Gemeinschaften zu fördern.

Die Geschichte von „Kunst am Waidmarkt“ ist eine inspirierende Erzählung über die Macht der Kunst, Gemeinschaften zu verbinden und zu bereichern. Auch wenn der Verein seine Aktivitäten eingestellt hat, lebt sein Vermächtnis in den Herzen und Erinnerungen derer weiter, die Teil dieser einzigartigen Initiative waren. Möge das Beispiel von „Kunst am Waidmarkt“ weiterhin als Inspiration dienen, um die Verbindung zwischen Kultur und Gemeinschaft zu stärken und neue Wege des Miteinanders zu finden.

Quellen:

- Kunst am Waidmarkt e.V. [Webseite des Vereins](<https://www.kunstamwaidmarkt.de>)

Autor: Pressewart PSV Köln

## Motorsportabteilung

# 50-jähriges Jubiläum unseres Klubkameraden Rainer Märzke

Unser Klubkamerad Rainer Märzke feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Jubiläum im Polizeisportverein Köln 1922 e.V. / Ortsclub im ADAC Nordrhein. Leider konnte Rainer diese Ehrung nicht persönlich entgegennehmen. Die Ehrung wurde dann bei Rainer zu Hause durch unseren ehemaligen Abteilungsleiter der Motorsportabteilung und jetzigen Ehrenvorsitzenden Peter Messner durchgeführt. Neben der Ehrennadel wurde auch die aktuelle Ausgabe des PSV-Magazins überreicht, worüber er sich sehr gefreut hat. Rainer war sichtlich gerührt über diese Ehrung.

Unser Dank an Rainer gilt einerseits seiner langjährigen Treue zum PSV Köln, sowie der gemeinsam erlebten Kameradschaft und seinem Engagement in der Abteilung Motorsport. Rainer hat sich seit seinem Eintritt in den Verein durch sein besonderes Engagement in seiner Funktion als Leiter der Streckensicherung bei der Durchführung unserer internationalen Slalomveranstaltungen hervorgetan. Mit viel persönlichem Einsatz, bei dem ihm keine Mühe zu viel war, hat er diese verantwortungsvolle Funktionärstätigkeit unter strenger Beobachtung der offiziellen Sportkommissare viele Jahre ausgeführt. Ohne all seine Bemühungen wäre eine ordnungsgemäße Durchführung dieser Veranstaltungen nicht möglich gewesen.

In diesem Zusammenhang haben wir Rainer auch mitgeteilt, dass das Thema Streckensicherung in der

Abteilung Motorsport nach wie vor großgeschrieben wird. Seit Anfang 2016 haben wir wieder einen lizenzierten Sportwart in unseren Reihen (DMSB / Leiter Streckensicherung / Rallye-Stufe A). So kann die Abteilung auf eine ganze Reihe erfolgreicher Einsätze bei diversen Rallyes,



*Rainer Märzke (l.)  
zum 50. Jubiläum*

einschließlich Wertungsläufen zur Rallye-Weltmeisterschaft, stolz zurückblicken. Den Grundstein für diesen überaus guten Ruf in diesem anspruchsvollen Fachbereich des Motorsports, den die Abteilung Motorsport / PSV Köln in der Szene genießt, hat allerdings unser Jubilar Rainer mit seinen damaligen Kameraden und Aktivitäten gelegt. Wie der aufmerksame Leser unschwer an unseren Berichten in diesem Heft erkennen kann, wird

sein „geistiges Motorsport-Erbe“ in der Abteilung weiter gepflegt und behütet.

Wir als Abteilung werden seinen Einsatz und seine Leistung nie vergessen und wünschen Rainer, dass auch er immer wieder gerne auf diese Zeit zurückblickt. Wir bedanken uns auch an dieser Stelle nochmals herzlich für seinen Einsatz und wünschen Rainer alles Gute für die Zukunft.

Autor: Heiko Riedel

## Handball

## 2. Minispielfest der Handballabteilung



Am Sonntag, den 29. Oktober 2023, veranstaltete die Handballabteilung das zweite Spielfest für die erst im Frühjahr 2022 neu gegründeten Minimannschaften. Dabei zeigte sich, welche Früchte das Engagement der letzten Jahre trägt, denn die Veranstaltung war mit knapp 200 Kindern und mehr als 150 Erwachsenen sehr gut besucht.

Insgesamt nahmen 15 Mannschaften am Turnier teil: fünf Teams der Jahrgänge 2017/18, darunter eines vom PSV, und zehn Teams der Jahrgänge 2015/16, darunter zwei vom PSV. Nach einem gemeinsamen Aufwärmen aller Mannschaften begann das Turnier pünktlich um 10 Uhr. Gespielt wurde auf zwei Spielfeldern, auf denen alle Mannschaften mit viel Spaß und fair bei der Sache waren. Im Bereich

zwischen den Spielfeldern gab es einen großen Bewegungs- und Turnbereich, in dem sich die jungen Sportler:innen zusätzlich austoben konnten.

Auch auf und hinter der Tribüne wurde einiges geboten. Neben einem facettenreichen Buffet standen den Kindern eine Schminkstation sowie eine Station zum T-Shirt-Bemalen zur Verfügung. So wurde auch in den Spielpausen niemandem langweilig, und das gut vierstündige Turnier verging fast wie im Flug.

Nach der Siegerehrung konnten die jungen Handballer:innen mit einer eigenen Urkunde und einem eigenen T-Shirt glücklich die Heimreise antreten. Jugendwart Florian Salm sprach von einem großartigen Tag für den Jugendhandball

des PSV und freute sich über das große Engagement und die zahlreiche Unterstützung aus der Handballabteilung. Unter anderem am Kampfgericht, an den Sport- und Kreativstationen, am Buffet, bei den Schiedsrichter:innen und im Auf- und Abbau gab es viele helfende Hände, denen an dieser Stelle ein großer Dank ausgesprochen werden soll. Ein weiteres großes Dankeschön geht an den Hauptverein für die Unterstützung dieses Turniers! Nach aktueller Planung soll in diesem Jahr erneut ein Spielfest stattfinden, und auch beim nächsten Mal freuen wir uns über zahlreichen Besuch. Weitere Kinder sind bei uns herzlich willkommen: In den Jahrgängen 2014 bis 2019 freuen wir uns stets über Neuzugänge!

Auch die Seniorenteams suchen auf diversen Positionen Verstärkung. Zurzeit benötigt die dritte Frauenmannschaft dringend eine Torhüterin. Bei Interesse meldet euch gerne bei der Abteilung.



Autor: Ole Akeston  
Fotos: Abteilung Handball

## Luftsportabteilung

# Ziel erreicht:

# Wie eine Prüfung für Piloten abläuft



Vorbereitung des  
Prüfungsflugs

Ähnlichkeiten zur Führerscheinprüfung sind vorhanden: büffeln und Theorieprüfung bestehen, viele praktische Übungsstunden absolvieren und schließlich kommt der alles entscheidende Prüfungstag. Auf den Punkt fit sein und auch ein bisschen Glück haben – sowohl mit dem Prüfer als auch mit unerwarteten Umständen. Marco Becker, von Beruf Feuerwehrmann, kennt sich da aus. Aber eine Pilotenprüfung ist dann doch noch etwas Besonderes. Hier sein interessanter Erlebnisbericht:

### Die Flugplanung

647 Tage nach Ausbildungsbeginn steht das letzte Kapitel meiner Flugausbildung endlich an: die praktische Prüfung zum Erwerb meiner Privatpilotenlizenz für Flächenflugzeuge.

Im Vorfeld hatte die Bezirksregierung Düsseldorf mir bereits einen Prüfer zugewiesen, mit dem telefonisch der Ablauf besprochen wurde. Die letzten Details hinsichtlich meines Prüfungsflugs, insbesondere die Festlegung der Flugroute, der Flugdauer und der anzufliegenden Flugplätze, sollte ich zwei Tage vor dem eigentlichen Prüfungstag erhalten, um mich entsprechend vorzubereiten und die Flugplanung durchführen zu können.

Jetzt hieß es, auf gutes Wetter zu hoffen – bei den aktuell vorherrschenden sehr wechselhaften Bedingungen für mich die größte

und letztlich nicht exakt planbare Komponente.

### Samstag, 08.06.24

Die Details und Aufgaben für meinen Prüfungsflug sind da. Nach dem Start auf der Dahlemer Binz (EDKV) soll es zum Flugplatz Siegerland (EDGS) gehen. Als Ausweichflugplätze sind Bonn-Hangelar (EDKB), Koblenz-Winningen (EDRK), Bad Neuenahr-Ahrweiler (EDRA) und der Flugplatz Mendig (EDRE) vorzubereiten. Zeitlich bewegen wir uns bei etwa 1,5 Stunden Flugzeit plus Reserven für etwaige Routenänderungen. Eine erste Herausforderung ist außerdem, dass während des ersten Teils des Fluges keine der im Flugzeug vorhandenen technischen Hilfsmittel zur Navigation benutzt werden dürfen. Dazu aber später mehr.

### Sonntag, 09.06.24

Die konkrete Flugvorbereitung steht an. Nachdem die Vorgaben im Wesentlichen bekannt sind, kann ich nun den Flug ausführlich planen und vorbereiten. Ich entscheide mich dazu, das Ganze sowohl digital mit einer Planungssoftware als auch schriftlich und damit „analog“ durchzuführen. Angefangen mit dem Einzeichnen der Kurse auf die Karte geht es danach ins Detail: Steuerkurse unter Berücksichtigung der Winde ermitteln, Weight-and-Balance-Planung, Kraftstoffberechnung, Wetterplanung und vieles mehr – es gibt viel zu tun. Die abgeschlossene Planung stimmt mich zuversichtlich, und ich fiebere

nun dem Montag entgegen.

### Der Prüfungstag

Montag, 10.06.24, Prüfungstag. Meine Befürchtungen bezüglich der Wetterkomponente bewahrheiten sich. Ich hatte den Wetterbericht, insbesondere das Flugwetter, die letzten Tage fast rund um die Uhr beobachtet und bis zuletzt auf einen Bilderbuch-Frühsonnertag gehofft. Leider sind diese Hoffnungen nicht eingetroffen. Nachdem es tagelang nach optimalem Wetter ausgesehen hatte, wurde die Prognose leider immer schlechter, je näher der Prüfungstag kam.

Kann meine Prüfung aufgrund der Wetterbedingungen stattfinden oder muss sie verschoben werden? Es gibt einige Faktoren, die mir an dieser Stelle Kopfzerbrechen bereiten. Die Wolkenuntergrenzen, der Wind (Boden- sowie Höhenwind) und eventuell auftretende Regenschauer sind die Faktoren, die mich an diesem Morgen mit Sorge beschäftigen.

Nach einem Telefonat mit meinem Prüfer steht die Entscheidung fest: Die Prüfung wird stattfinden. Sicher sind die Wetterbedingungen nicht optimal, im Tagesverlauf sogar noch deutlich schlechter prognostiziert, aber sie sind nach meiner Einschätzung „fliegbar“.

### Es wird ernst!

Flugzeug gecheckt und getankt. Mein Ausbilder und ich sind bereit. Jetzt fehlt nur noch der Prüfer. Das Wetter: (noch) trocken, Wolkenun-

## Instrumente helfen bei der Navigation

tergrenze niedrig, aber dennoch ausreichend hoch, Wind kräftig, aber fast genau auf der Piste. Passt! Einzige Sorge ist die Tatsache, dass sich das Wetter zeitnah deutlich verschlechtern könnte, also keine Zeit zum Trödeln.

Der Prüfer trifft ein, jetzt kann es endlich losgehen. Nachdem der administrative Teil der Prüfung erledigt ist, wird es spannend und wir nehmen in unserer D-KPSV (Rufzeichen unseres Motorseglers) Platz – der Prüfer rechts, ich links im Cockpit.

Wie bereits erwähnt, dürfen während des ersten Teils des Fluges keinerlei technische Hilfsmittel zur Navigation benutzt werden. Mit den Möglichkeiten der sogenannten Koppelnavigation muss ich mich also zu diesem Zeitpunkt begnügen. Das heißt, dass ich mithilfe von Karte, Kompass, Stoppuhr und den vorab berechneten Steuerkursen unter Einbeziehung markanter Landschaftsmerkmale die geplante Route so genau wie möglich fliegen muss.

### „Koppeln“ mit Karte und Stoppuhr

Nach dem Start, der ohne jegliche Überraschungen verläuft, geht es zunächst in Richtung Osten. Auf der Route nach Siegerland habe ich mir auf der Karte mehrere markante Punkte ausgesucht, die ich nun per Koppelnavigation abfliegen muss. Entlang der B51 geht es zur Anschlussstelle Blankenheim der A1. Zeit gestoppt, geplanter Kurs eingehalten – genau so habe ich mir



das vorgestellt. Die nächsten zwei Punkte auf meiner Karte, das Autobahnkreuz Meckenheim sowie das große Gebäude der Firma Haribo bei Bad Neuenahr-Ahrweiler, werden ebenfalls planmäßig erreicht, und meine Streckenplanung geht bis hierhin voll auf.

Nachdem ich einen weiteren Punkt südöstlich nach Überqueren des Rheins erreicht habe, ist auch schon der erste Teil der Prüfung geschafft. Der Prüfer teilt mir mit, dass ich ab sofort alle technischen Instrumente und Hilfsmittel nutzen darf, insbesondere das bordeigene GPS-System.

### Herzinfarkt?

Nun wird ein medizinischer Notfall an Bord simuliert. „Dein Mitflieger klagt über Brustschmerz, Kaltschweiß und Atemnot.“ Die simulierte Situation spiegelt für mich den Verdacht auf einen Herzinfarkt wider. Ich suche mir im bord-eigenen GPS den nächstliegenden Flugplatz heraus, finde Bad Neuenahr-Ahrweiler und gebe an, dass ich in der Realität nun über Funk bereits den Rettungsdienst zum entsprechenden Landeplatz alarmieren würde. Dann fliege ich den direkten Weg zum Ziel. Geplante Flugzeit: 6 Minuten. Da ich den Tower über Funk nicht erreiche, ist davon auszugehen, dass auf dem

Flugplatz aktuell kein Flugbetrieb durchgeführt wird. In einer Notsituation jedoch ist das nicht relevant, daher wird der Landeanflug fortgesetzt. Während des Anflugs dann die Worte des Prüfers: „Durchstarten, Situation beendet, Mitflieger an Rettungsdienst übergeben, neuer Tag, neuer Start.“

Dann, während wir steigen, in einer Flughöhe von 500 ft (ca. 150 Meter) über Grund, ein simulierter Worst Case: Motorausfall im Steigflug. Der Motor lässt sich nicht mehr starten, und schnelles Handeln ist erforderlich. Flugzeugnase runter, Geschwindigkeit des besten Gleitens einnehmen, geeignetes (Not-) Landefeld lokalisieren, Anflug beginnen und Notfallmeldung per Funk abgeben. Nachdem diese Punkte durchgeführt oder besprochen sind, ist auch diese Übung geschafft und es kann weitergehen.

### „Airwork“ – zeigen, was ich gelernt habe

Nach dem Steigflug auf unsere reguläre Reishöhe folgt nun die Demonstration einer Vielzahl von Übungen und Manövern, die Teil meiner Ausbildung waren. Angefangen mit diversen Kurven (Standardkurven, Steilkurven, 180°-Umkehrkurven) geht es danach zum Fliegen mit eingeschränkter Sicht. Obwohl die ange-



Steilkurven

strebte Lizenz ausschließlich zum Fliegen nach Sicht berechtigt, müssen gewisse Übungen mit eingeschränkter bzw. nicht vorhandener Außensicht nach Instrumenten gekonnt sein. Der Prüfer übernimmt kurz das Steuer, und ich ziehe einen Sichtschirm über den Kopf, der mir die komplette Außensicht nimmt und nur noch das Betrachten der Instrumente zulässt. Mit dieser Beschränkung stehen wieder diverse Kurven sowie das Einhalten des korrekten Kurses über eine bestimmte Zeit an. Ein einziges Hilfsmittel diesmal: Die Instrumente, insbesondere der künstliche Horizont, mit dem auch bei fehlender Sicht die Fluglage bestimmt werden kann.

### „Stall“ – der Langsamflug

Nachdem auch dieser Teil der Prüfung gemeistert ist, folgen noch einige Übungen zur Funknavigation sowie diverse Manöver, bei denen das Flugzeug bewusst an seine Betriebsgrenzen oder in unsichere Flugzustände gebracht wird. Den Anfang macht die „Stall“-Übung im Geradeaus- sowie Kurvenflug. Der Flugzeugbug (Nase) wird durch entsprechende Steuerausschläge soweit gehoben, bis schließlich die Luftströmung an den beiden Tragflächen abreißt und das Flugzeug aerodynamisch nicht mehr

flugfähig ist. In der Folge würde es ohne Eingreifen des Piloten im Endresultat zum Absturz kommen. Dem wirkt man in dieser gefährlichen Situation entgegen, indem man die Flugzeugnase senkt und die Geschwindigkeit damit wieder erhöht. Der Spiralsturz ähnelt dieser Übung, allerdings kippt das Flugzeug hier noch zusätzlich über eine Tragfläche ab und stürzt spiralförmig in Richtung Boden. Beides sind Situationen, die sich kein Luftfahrer unbedingt in seiner Fliegerpraxis wünscht. Umso zufriedener bin ich (und sicher auch der Prüfer!), als beide Manöver erfolgreich absolviert sind.

### Weitere „Überraschungen“

Langsam aber sicher neigt sich meine Prüfung dem Ende zu. Mittlerweile wird schon wieder die Dahlemer Binz als Ziel- und Endflugplatz angesteuert. Ohne ein paar weitere Überraschungen soll ich diesen jedoch nicht erreichen.

Ca. 3500 ft (ca. 1000 m) über Grund plötzlich wieder ein simulierter Motorausfall. Was beim ersten Mal in niedriger Höhe noch im Wesentlichen nur schematisch durchgesprochen wurde, muss nun praktisch durchgeführt werden. Das Auffinden eines geeigneten Landefeldes stellt kein Problem dar. Felder und Wiesen soweit das

Auge reicht. Es herrscht aufgrund der Vielzahl von Möglichkeiten für mich eher die bekannte „Qual der Wahl“. Ist das Feld lang genug für eine Landung? Ausreichend kurz gemäht? Gibt es Hindernisse in Form von Hochspannungsleitungen etc.? All diese Aspekte lasse ich in meine Auswahl einfließen und entscheide mich schließlich für ein Feld, das parallel zur Autobahn A1 verläuft. Der Anflug auf das Feld wird ca. 20 m über dem Boden abgebrochen, und es wird wieder auf Reiseflughöhe gestiegen.

### Anspruchsvolle Ziellandungen

Da ist sie auch schon wieder in Sicht, die Dahlemer Binz. Lange kann die Prüfung also nicht mehr dauern, was auch gut ist, denn das Wetter hat sich mittlerweile – wie prognostiziert – deutlich verschlechtert. Im leichten Nieselregen stehen die zwei letzten Landungen an. Bei der ersten „Ziellandung“ muss aus einer Höhe von 2000 ft (ca. 600 Meter) über dem Flugplatz eine Landung ohne Motorhilfe durchgeführt werden. Die Maschine muss dabei außerdem auf dem ersten Drittel der Landebahn zum Stillstand kommen. Die Durchführung klappt nach meinem Empfinden sehr gut, und kurz nach dem Aufsetzen kann ich bereits wieder durchstarten – zur letzten und finalen Landung. Auch diese letzte Landung klappt ohne Probleme, auch wenn sie aufgrund meiner doch mittlerweile großen Anspannung und dem nun vorherrschenden Seitenwind sicherlich



Anflug zur Ziellandung

nicht meine schönste ist.

### Erlösender Handschlag

Angekommen am Stellplatz werden wir bereits von meinem Fluglehrer und Ausbilder mit der Kamera bewaffnet empfangen. „Für ein Bild will ich aber erst posieren, wenn ich über den positiven Ausgang der Prüfung weiß,“ waren hingegen meine Worte zur Begrüßung. Der Prüfer lacht, reicht mir die Hand mit den Worten „Herzlichen Glückwunsch,“ und damit habe ich endlich Gewissheit: Bestanden! Es ist geschafft. Nicht ganz zwei Jahre nach Beginn meiner Ausbildung habe ich mein Ziel endlich erreicht. Glücklich und erleichtert stehen

nun nur noch einige administrative Formalien auf dem Programm, bevor sich alle Beteiligten zufrieden auf den Heimweg machen können.

### Professionelle Ausbildung im PSV

Ich habe bereits viele Ausbildungen in meinem Leben erleben dürfen, aber diese hier gehört sicherlich zu den spannendsten und schönsten, wenn sie nicht sogar an der Spitze thront. Wenn man bedenkt, dass eine solch komplexe Ausbildung hier vollkommen ehrenamtlich und vereinsbasierend von den beteiligten Fluglehrern des PSV durchgeführt wird, kann man diesen eigentlich gar nicht genug danken.

Auch der Prüfer hat vor Ort bestätigt, dass man hier schnell merkt, was für eine gute Ausbildung und Struktur im Hintergrund steht.

Ich kann daher nur „Danke“ an meine Ausbilder sagen, für eine jederzeit professionelle, fachkundige und geduldige Ausbildung bis zum letzten Tag. Ich habe jede einzelne Ausbildungsminute genossen und würde es jederzeit wieder und nicht anders machen. Die Tatsache, dass eure Fluglehrer des PSV dieses intensive Ausbildungsprogramm immer wiederkehrend in eurer Freizeit auf euch nehmen, ist beeindruckend.

*Autor und Fotos: Marco Becker*



Prüfung bestanden !!!

Luftsportabteilung

## Ein Kurztrip in die Savoyer Alpen

Das Wetter Ende Mai konnte wirklich „auf die Nerven“ gehen – an Fliegen in unserer Gegend war nicht zu denken. Im Süden war es besser, doch dorthin zu gelangen, war unter Sichtflugbedingungen unmöglich.

### Mit der Cirrus geht's

Da traf es sich gut, dass Michael, unser langjähriges Mitglied und Fliegerarzt, sein für den Instrumentenflug bestens geeignetes Flugzeug „Cirrus“ auf dem Flughafen Maasticht stationiert hatte. Von dort aus ist aufgrund der vorhandenen technischen Infrastruktur das Fliegen bei jedem Wetter möglich – auch für die „Kleinen“, wenn sie entspre-

chend ausgerüstet und die Piloten IFR-lizenziert sind (IFR = Fliegen nach Instrumentenflugregeln). Also: Nichts wie weg aus der Wetterküche im Westen und runter in den Süden. Ein Bekannter Michaels, der ein Ferienhaus in den Savoyer Bergen besitzt, lud uns für ein Wochenende ein, und so fiel die Entscheidung nicht schwer. Annecy, der bekannte Bade- und Kurort in der Nähe des Ferienhauses, hatte ebenfalls einen für den Instrumentenflug geeigneten Flugplatz.

### Ab durch die Wolken

Das Wetter in Annecy versprach passable Bedingungen, aber es ist auch bekannt für rasche Wechsel.

Der südlich von Genf gelegene Flughafen liegt am Rande der Savoyer Alpen, und der Anflug zwischen den Ausläufern der Berge ist – auch unter Radarführung – nicht ganz „ohne“.

Bei Nieselregen und Wolkenuntergrenzen von etwa 400 ft (ca. 120 Meter) rollen wir gegen 11:30 Uhr auf die Startbahn und erhalten unsere IFR-Freigabe für die Radarführung nach Annecy. Während uns beim Start noch die helle Beleuchtung der Startbahn blendet, müssen sich unsere Augen kurz nach dem Abheben an die graue Dunkelheit in den Wolken gewöhnen. Über die beiden großen Displays der

# FAMILIEN-BRUNCH IM HIPPODROM.

Herbst-Brunch am 29.09.  
Advents-Brunch am 1.12.



Jetzt reservieren!



[www.frueh-em-tattersall.de](http://www.frueh-em-tattersall.de)



Zwischen  
Wolkenschichten  
(links),  
Den Flug zum  
Nachverfolgen  
(rechts)

Navigationsausrüstung sehen wir, wie der Autopilot die vorgegebene Route exakt abfliegt. Beim Steigflug auf die Reiseflughöhe von etwa 4800 Metern durchqueren wir in etwa 2000 Metern die Null-Grad-Grenze, und nur die Enteisungsanlage des Flugzeugs verhindert den gefährlichen Eisansatz. Zusätzlich wird rechtzeitig die Sauerstoffanlage eingeschaltet, und bei jedem Atemzug bemerkt man einen kühlen O<sub>2</sub>-Fluss über die Nasenkanüle. Der Pulsoximeter ist an einen Finger geklemmt und misst kontinuierlich die Sauerstoffsättigung – lebenswichtig!

In etwa 3000 Metern Höhe wird

es dann plötzlich hell: Die Wolken liegen unter uns. Es ist immer ein sehr erhebendes Gefühl, aus dem Grau der Wolken in die gleißende Sonne „On Top“ zu fliegen. Die Sicht, die vorher bei Null war, ist plötzlich schier unbegrenzt. Aus dem Wolkenmeer unter uns wachsen Türme von Cumulonimbuswolken in die Höhe, teilweise noch höher als wir fliegen. Da fliegt man nicht gerne hinein; selbst Linienflugzeuge vermeiden diese turbulenten Wolken, und es gilt, sie durch rechtzeitige Kursänderungen zu umfliegen. Wir versuchen die Alternative, durch größere Höhe über die Tops der Wolken zu klettern,



und steigen mit Genehmigung des Radars stufenweise auf etwa 5 km Höhe. Zwecklos. Also: Immer schön drumherum.

### Anspruchsvoller Anflug

Der Funkverkehr im französischen Luftraum ist etwas gewöhnungsbedürftig. Obwohl im IFR-Verkehr Englisch vorgeschrieben ist, wird dort viel Französisch gesprochen. Bei uns bemühen sich die Fluglotsen jedoch um verständliches

# WEIHNACHTEN FEIERN „EM FRÜH“



Viele Möglichkeiten!



[www.frueh-gastronomie.de](http://www.frueh-gastronomie.de)



*Unser Ferienhaus*

Englisch. Nach einer guten Stunde mit herrlicher Sicht und Slalom um die Gewittertürme nähern wir uns dem Schweizer Luftraum über Genf. Der Linienflugverkehr und damit der Funkverkehr wird schlagartig intensiver. Wir erbitten den IFR-Anflug über den Punkt „Collo“, und der Schweizer Lotse fädelt uns zwischen den Großen im Sinkflug auf den GPS-Anflug nach Annecy genau über das Westende des Genfer Sees hinweg. Nach der Übergabe zurück in den französischen Luftraum wird es dann wieder deutlich ruhiger im Funk. Nach dem Sinkflug unter die Wolken erkenne ich bei guter Sicht, dass wir uns noch in beruhigender Höhe über den Bergen um Chambéry und Annecy befinden. Nach „Collo“ gibt es noch zwei Punkte mit Kursänderung nach links, dann befinden wir uns auf der Anflugachse zur Landebahn. Rechts im Westen der dunkelblaue Lac Chambéry, im Osten, gerade zwischen den Bergen sichtbar, der Lac d'Annecy, links davon die Landebahn und dahinter im Osten die weiß glitzernden Gletscher und Schneefelder der Savoyer Alpen. Der Mont Blanc versteckt sich in mächtigen Wolken.

### Urlaubsstimmung

Nach der Landung geht es per Auto etwa 35 km, zunächst am See von Annecy vorbei, in die Berge zum Ferienhaus. Am See wird gebadet, Segel- und kleine Motorboote kreuzen über das Wasser – ein herrlicher Frühsommertag. Die klare Luft, Kirschblüte in 1600 Metern

Höhe in den Gärten – eine Welt und ein Tag, perfekt zum Urlaubmachen. Perfekt auch das vom Hausherrn persönlich hergerichtete Abendessen. Entspannung pur bei einem guten Tropfen. Vorsicht: 24 Stunden vor Flugbeginn kein Alkohol! (Das ist zumindest die Regel).

Nach einem reichhaltigen Frühstück am nächsten Morgen dann Rückfahrt zum Flugplatz. Auftanken – mit einigen Schwierigkeiten, da der Automat unsere Kreditkarten nicht akzeptiert. Ein Angestellter des Flugplatzes hilft mit einem portablen Kartengerät, und wir können los.

### Zwischen „Layern“

Die Abflugroute – schon bald wieder in den Wolken – fliegt der Autopilot gewohnt exakt ab, und Genf gibt uns einen „Shortcut“ direkt nach Dijon. Die Enteisungsanlage muss wieder kräftig arbeiten, und

trotz Höhenfreigabe auf etwa 6000 Meter fliegen wir immer noch in den Wolken. Beim Aufstieg hatten wir in etwa 4000 Metern eine wolkenfreie Schicht durchflogen und bitten den Radarlotsen um Sinken auf diese Höhe. Das wird akzeptiert, und wir fliegen zwischen zwei Wolken-schichten (Layern) – ohne Eisansatz, aber auch ohne draußen viel sehen zu können – bis kurz vor Maastricht. Das Wetterradar des Flugzeugs zeigt rechts und links unseres Kurses heftige Blitzentladungen; unser Flugweg verläuft zum Glück genau dazwischen. Die Landung erfolgt nach Sicht – völlig problemlos.

Nach der Landung beginnt es zu regnen, kaum dass unsere „Cirrus“ im Hangar steht. Wieder zuhause – das Wetter entsprechend! Was bleibt: die schöne Erinnerung an ein interessantes Wochenende.

*Autor und Fotos: Bernd Malzbender*

*Auf dem Rollfeld Annecy*



## Leichtathletik

### Erfolgreiche Teilnahme am 7. Novesia Sprintertag und Generalprobe für die Deutsche Meisterschaft

Elisabeth Olding absolvierte am 21.04.2024 im 5000m Bahngehen einen Wettkampf, welcher im Zeichen der Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft stand. Mit einer Zielzeit von 32:05,74 min absolvierte sie den 2. Platz in der Frauenwertung. Herzlichen Glückwunsch!

*Elisabeth mit Landestrainerin (r.)*

*Autor und Fotos: Abteilung Leichtathletik*



## Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften für Elisabeth

Wer die Zeitung fleißig verfolgt, weiß, dass der PSV seit einem Jahr besonders in der Randdisziplin Gehen Erfolge zu verbuchen hat. So krönt ein Highlight das nächste. So krönt ein Highlight das nächste. Durch die Landestrainerin erhielten wir letztes Jahr die Möglichkeit eines Sichtungstrainings, bei dem zunächst drei Geherinnen besonders auffielen und in ein gesondertes Leistungstraining einstiegen. Hieraus hat sich Elisabeth mit all ihrer Motivation und Ausdauer Stück für Stück immer weiter nach vorne gekämpft, sodass dieses Jahr bereits die Teilnahme an einer deutschen Meisterschaft möglich war. Dabei sei erwähnt, dass Elisabeth durch den Sprung in die Frauenklasse dieses Jahr das erste Mal 20 km Gehen als Distanz absolvieren musste. Und es wäre nicht Elisabeth,

wenn sie sich diese Strecke als Debüt für die deutsche Meisterschaft aufgehoben hätte. So ging sie letztendlich voller Motivation, mit viel Training im Gepäck und Vorfreude zu ihren ersten Deutschen Meisterschaften im Straßengehen in Kelsorbach an den Start. Hier erreichte sie unter Deutschlands besten Geherinnen den sechsten Platz in der Juniorinnen-Wertung der U23. Wir bewundern Elisabeth für ihren Mut und ihre unfassbare Trainingsdisziplin und wünschen ihr hier auch nochmal: Herzlichen Glückwunsch zu so einer tollen Leistung. Wir sind sichtlich stolz, eine Teilnehmerin der Deutschen Meisterschaft in unseren Reihen zu haben!

*Autor und Fotos: Abteilung Leichtathletik*



## Schwimmabteilung

# Wir Gruppenhelfer aus Köln-Ossendorf

Damit der Schwimmsport funktioniert, braucht man drei Dinge. Das erste und offensichtlichste ist ein Schwimmbecken mit Wasser. Das haben wir im Ossendorfbad (sofern es nicht gerade wegen Revision geschlossen ist und somit kein Wasser vorhanden ist). Die zweite Sache, die wir brauchen, sind die Schwimmer und Schwimmerinnen. Auch die haben wir.

Jetzt kommen die Gruppenhelfer ins Spiel, die das letzte Glied dieser Kette sind und sehr vielseitige Aufgaben haben. Die erste dieser Aufgaben ist die Beckenaufsicht, bei der wir darauf achten, dass nichts Schlimmes passiert. Wir verhindern, dass ein Kind auf ein anderes springt, dass ein weiteres Kind nicht mehr weiter schwimmen kann oder dass sich zwei Kinder beim Rückenschwimmen die Köpfe stoßen.

Eine weitere Aufgabe ist es, den Kindern das Schwimmen beizubringen. Der Hauptfokus liegt zunächst auf der Technik, da wir nur auf eine saubere Technik aufbauen können, um die Ausdauer zu verbessern. Manchmal müssen unsere Gruppenhelfer auch selbst ins Wasser, um wie im Lehrbecken Hilfestellungen zu geben oder um selbst zu trainieren. (Das Wichtigste, was jedoch vor einem Training steht, ist die Frisur. Die Haare dürfen nicht stören, daher müssen diese zunächst frisiert werden.)

Während die Kinder das Schwimmen lernen, müssen wir sie natürlich auch motivieren. Und was ist motivierender als ein geschafftes



Lena beim Schwimmen



Die Frisur muss sitzen

Abzeichen, das man stolz den Eltern zeigen kann? Daher übernehmen wir Trainer auch gerne das Abnehmen der Abzeichen. Dies tun wir mit Freude, frei nach dem Motto „Nur wer sät, kann auch ernten“, und freuen uns mit jedem geschaffenen Abzeichen zusammen mit

Paul bei der Arbeit



den Kindern. Dabei entstehen auch die

seltenen Momente, in denen man unseren Sportwart Paul dann auch mal arbeiten sieht.

Neben unseren verantwortungsvollen Aufgaben darf der Spaß an unserem Ehrenamt jedoch nicht zu kurz kommen. Da wir alle etwas verrückt sind, spielen wir uns gegenseitig Streiche, schubsen uns im Sommer (wenn keine Kinder auf der Bahn sind) auch mal mitsamt Kleidung ins Wasser oder kippen uns Wasser über die Köpfe. Da stellt sich die Frage, ob wir schon immer etwas verrückt gewesen sind oder ob wir schlichtweg zu viel Chlor eingeatmet haben. Letzteres würde jedenfalls einiges bei unserem Sportwart erklären...

Falls ihr euch fragt, ob wir am Beckenrand hungern müssen, kann ich euch beruhigen. Wir versorgen uns gegenseitig mit Gebäck, Süßigkeiten oder Salzstangen oder werden von Eltern mit Donuts oder anderen Leckereien versorgt. Dafür sind wir immer sehr dankbar, da ein Nachmittag am Beckenrand durchaus anstrengend sein kann.

Wie ihr sehen könnt, haben wir Gruppenhelfer in der Schwimmsparte des PSV viel Spaß. Auch wenn es im Sommer heiß und voll im Schwimmbad wird, kommen wir immer wieder gerne, um Training zu geben.

Autor: Annelina Valeriu

## Schwimmabteilung

# Neues aus der Schwimmabteilung



### *Der Nachwuchs der Schwimmabteilung*

Das neue Schuljahr hat nach den Sommerferien begonnen und somit auch unser Schwimmtraining. Wir blicken auf ein ereignisreiches erstes Halbjahr zurück und möchten uns zunächst bei Alexandra Höhn bedanken, die im Verlauf des zweiten Quartals 2024 ihr Amt als Pressewartin an Annelina Valerius abgeben hat. Vielen Dank für deine Artikel der letzten Hefte.

Wir möchten Sebastian und Sandra Kreiten zu der Geburt ihres Sohnes Mailo Benno Kreiten ganz herzlich gratulieren. Am 03.06.2024 erblickte Mailo das Licht der Welt und hat uns auch schon bei einem kleinen Ausflug ins Schwimmbad besucht. Auch wenn Sandra und Sebastian nun erstmal nicht als Trainer am Beckenrand stehen werden, freuen wir uns über jeden Besuch und wünschen der jungen Familie alles Gute. Zuletzt möchten

wir noch zwei (relativ) neue Trainer von uns vorstellen:

Hallo,  
ich bin Lennox Elyas, 14 Jahre alt und werde im August 15. Ich besuche die 8. Klasse der Geschwister Scholl Realschule in Ehrenfeld. Neben Fußball ist Schwimmen meine Passion und macht mir sehr viel Spaß. Ich bin seit 2015 im PSV Köln und seit Ende 2023 auch im Trainerteam. Ich hoffe darauf, bald den Trainerschein machen zu können. Nach der Schule bin ich oft zu Hause, weil ich mein Zimmer liebe, ich dort gerne PlayStation spiele und wir oft im Urlaub sind.

Hallo,  
ich bin Lilli, bin 15 Jahre alt und gehe momentan in die 9. Klasse am Dreikönigsgymnasium in Köln. Ich mache sehr gerne Musik und spiele unter anderem Gitarre und Klavier, höre aber auch gerne Musik. Neben

der Musik ist Sport auch ein großes Hobby von mir. Ich habe schon viele Sportarten ausprobiert und Schwimme und Tanze momentan. Seit Ende 2023 bin ich im PSV als Schwimmtrainerin sowohl Montags- als auch Dienstagsnachmittags im Ossendorfbad zu finden.

Ich war schon früher regelmäßig beim Schwimmtraining im PSV und wurde eines Tages gefragt, ob ich nicht Lust hätte auch als Trainerin anzufangen. Mir macht dieses Ehrenamt sehr viel Spaß, da man dadurch viel Neues über Schwimmtechniken lernt und auch lernt, diese zu erklären. Dadurch reflektiert man sich regelmäßig um sich dann im Anschluss verbessern zu können.

*Autor: Paul Vetter  
Foto: Abteilung Schwimmen*

Stell Dir vor:

DEINE ZUKUNFT GEHT  
AUF'S HAUS.



## Die SpardaBaufinanzierung

Bauen, kaufen, modernisieren mit dem fairsten Finanzberater.

**Fair. Gemeinsam. Transparent.**

**Sparda-Bank West eG**

Appellhofplatz 1, 50667 Köln · Johannisstraße 60-64, 50668 Köln · Telefon: 0211 23 93 23 93



Mehr Infos:  
[www.sparda-west.de/baufi](http://www.sparda-west.de/baufi)

**Sparda-Bank**

**Die Deine Bank.**

# Digitale Transformation in Vereinen

In der heutigen Zeit, in der Digitalisierung allgegenwärtig ist, stehen auch Vereine vor der Herausforderung, ihre Strukturen und Arbeitsweisen anzupassen, um zukunftssicher zu bleiben. Die digitale Transformation bietet eine Vielzahl von Entwicklungsmöglichkeiten, die nicht nur die Effizienz erhöhen, sondern auch die Mitgliederbindung stärken und neue Zielgruppen erschließen können. Im Folgenden werden einige zentrale Aspekte der digitalen Entwicklung in Vereinen beleuchtet.

Eine der grundlegendsten Veränderungen durch die Digitalisierung betrifft die Kommunikation und Vernetzung innerhalb und außerhalb des Vereins. Moderne Kommunikationsmittel wie E-Mail, soziale Medien und Instant-Messaging-Dienste ermöglichen eine schnelle und effektive Kommunikation. Plattformen wie „WhatsApp“, „Slack“ oder „Microsoft Teams“ sind dabei besonders nützlich, um Arbeitsgruppen zu koordinieren und Informationen auszutauschen. So können etwa aktuelle Vereinprojekte oder Veranstaltungen unkompliziert und zeitnah besprochen werden. Darüber hinaus bieten soziale Medien eine hervorragende Möglichkeit, Vereinsaktivitäten zu bewerben und mit der Gemeinschaft in Kontakt zu treten. Regelmäßige Posts, Veranstaltungen und interaktive Inhalte können das Interesse an den Vereinsaktivitäten steigern und neue Mitglieder anziehen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Mitgliederverwaltung und -bindung. Digitale Tools erleichtern die Verwaltung von Mitgliedsdaten erheblich. Online-Mitgliederverwaltungssysteme ermöglichen eine effiziente Erfassung und Pflege von Mitgliederdaten, Beitragszahlungen und anderen administrativen Aufgaben. Automatisierte Erinnerungen für Mitgliedsbeiträge und Veranstaltungen sorgen dafür, dass nichts vergessen wird und die Verwaltung reibungslos abläuft. Personalisierte E-Mails und Newsletter tragen zusätzlich zur Mitgliederbindung bei, indem sie die Mitglieder regelmäßig über aktuelle Themen und Veranstaltungen informieren. Dies schafft eine engere Verbindung zum Verein und fördert das Gemeinschaftsgefühl.

Die Pandemie hat gezeigt, dass physische Treffen nicht immer notwendig sind. Viele Vereine haben erfolgreich auf virtuelle Treffen und Online-Events umgestellt. Plattformen wie Zoom oder Google Meet ermöglichen es, Versammlungen, Schulungen und Workshops online abzuhalten. Dies bietet eine enorme Flexibilität und spart sowohl Zeit als auch Ressourcen. Ein weiterer Vorteil ist die Möglichkeit, solche Veranstaltungen aufzuzeichnen und später zur Verfügung zu stellen, was besonders für Mitglieder, die nicht live teilnehmen können, von großem Nutzen ist. Virtuelle Treffen und Online-Events können somit eine sinnvolle Ergänzung zu physi-

schen Veranstaltungen darstellen.

Auch im Bereich der Weiterbildung und Schulungen eröffnen digitale Technologien neue Möglichkeiten. E-Learning-Plattformen und Webinare ermöglichen es Vereinsmitgliedern, sich ortsunabhängig weiterzubilden. Vereine können eigene Online-Kurse anbieten oder auf bestehende Angebote zugreifen. Dies fördert nicht nur die persönliche Entwicklung der Mitglieder, sondern stärkt auch die Kompetenz innerhalb des Vereins. Durch die Bereitstellung von Weiterbildungsmöglichkeiten können Vereine ihre Attraktivität erhöhen und ihren Mitgliedern einen echten Mehrwert bieten.

Das Internet bietet zudem zahlreiche Möglichkeiten für effektives Fundraising und Sponsoring. Crowdfunding-Plattformen ermöglichen es Vereinen, Projekte direkt über die Gemeinschaft zu finanzieren. Durch den Einsatz von Social Media und speziellen Fundraising-Websites können Vereine eine breite Öffentlichkeit erreichen und Unterstützer gewinnen. Digitale Tools bieten außerdem die Möglichkeit, Sponsoring-Kampagnen gezielt zu planen und zu analysieren. Dies kann den Erfolg von Fundraising-Aktivitäten erheblich steigern und dazu beitragen, wichtige Projekte zu realisieren.

Nicht zuletzt umfasst die Digitalisierung der Vereinsverwaltung die Automatisierung von Verwaltungs-





Foto: © LSB NRW / Andrea Bowinkelmann

prozessen und die Nutzung von Softwarelösungen zur Optimierung der Geschäftsabläufe. Dies betrifft die Buchhaltung, das Mitglieder- und Veranstaltungsmanagement sowie die Dokumentenverwaltung. Moderne Vereinssoftware bietet umfassende Funktionen, die den Verwaltungsaufwand reduzieren und die Effizienz steigern. Durch die Integration digitaler Lösungen in die Verwaltung können Vereine Zeit und Ressourcen sparen, die sie dann in ihre Kernaktivitäten investieren können.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die digitale Transformation Vereinen zahlreiche Möglichkeiten bietet, ihre Effizienz zu steigern, die Mitgliederbindung zu stärken und neue Zielgruppen zu erschließen. Der Wandel erfordert jedoch auch Offenheit und Bereitschaft zur Veränderung. Indem Vereine die Chancen der Digitalisierung nutzen, können sie sich zukunftssicher aufstellen und ihre wichtige Rolle in der Gesellschaft weiter ausbauen. Es ist an der Zeit, die Potenziale der digitalen Welt zu erkennen und aktiv zu nutzen, um den Verein ins digitale Zeitalter zu führen. Die digitale Entwicklung ist dabei nicht nur eine Herausforderung, sondern vor allem eine große Chance, die es zu ergreifen gilt.

Autor: Pressewart

# Impressum

**Herausgeber:**  
Polzeisportverein Köln 1922 e.V.



**Schirmherr:**

Polizeipräsident Johannes Hermanns

**Ehrenvorsitzende/Ehrenvorstand**

PD a.D. Jürgen Haase  
EPHK a.D. Walter Prinz  
Peter Messner  
PHK'in Petra Nentwich  
EPHK a.D. Reinhard Schüttler  
EPHK'in a.D. Rita Brandhorst  
Jürgen Hotze  
Heinz Jung

**Geschäftsführender Vorstand**

1. Vorsitzender LPD Martin Lotz  
2. Vorsitzende POR'in Nathalie Paesler  
Hauptkassenwart PHK Florian Bub  
Geschäftsführerin PHK'in Sabrina Stuch  
Pressewart POK Felix Malzbender (V.i.S.d.P.)

**Vereinsanschrift / Geschäftsstelle**

Polizeipräsidium Köln  
Walter-Pauli-Ring 2 - 6 . 51103 Köln  
Telefon 0174.6343957  
info@psv-koeln.de  
pressewart@psv-koeln.de  
www.psv-koeln.de

Sparkasse KölnBonn

**Anzeigenmarketing: PSV Köln**

**Fotos:** Fotolia, PSV Köln Bildarchiv

**Gestaltung:**



# Ein starkes Team für die Polizei!



**Gewerkschaft  
der Polizei**

**PVAG**

Die Polizeiversicherung der  
GdP + SIGNAL IDUNA Gruppe



**Für alle Polizeibeschäftigten bleiben wir  
gemeinsam am Ball.**

Die PVAG Polizeiversicherungs-AG, das Gemeinschafts-  
unternehmen der GdP und SIGNAL IDUNA Gruppe,  
bietet besten Schutz für Polizeibeschäftigte.

**GdP und PVAG – Ein starkes Team im Einsatz für Sie.**

**GdP / SIGNAL IDUNA / PVAG Service Büro**

**Herbert Schulz/Markus Kohlgraf/ Katharina Stoff**

**51103 Köln, Erna-Scheffler-Straße 1 A (6. Etage)**

**mobil 0172 2624107**

**mobil 0157 88737531**

**mobil 0173 9142910**

**mobil 0178 3992780**

**herbert.schulz@signal-iduna.net**

**markus.kohlgraf@signal-iduna.net**

**katharina.stoff@signal-iduna.net**

**sascha.fey@signal-iduna.net**